



Nutzung von Gesundheitsberichterstattung zur Bedarfsermittlung und Evaluation im Bereich kommunaler Gesundheitsförderung

Dr. Brigitte Borrmann, Klaus Simon, Monika Mensing
Fachgruppe Gesundheitsinformation



1. **NRW-Kreisprofile (Borrmann)**
2. Daten der Schuleingangsuntersuchungen (Simon)
3. Surveydaten (Mensing)

GESUNDHEITLICHE VERSORGUNG, WIRTSCHAFT, CAMPUS

▸ Versorgungsstruktur-
entwicklung

▸ Gesundheitswirtschaft

▸ Campuserwicklung

ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN

▸ Gesundheit schützen
und fördern

▾ Gesundheit - Berichte
und Daten

▸ Gesundheit in NRW

▾ Gesundheitsindikatoren

• Indikatoren Länder-GBE

• Indikatoren Kreisebene

• Stichwortsuche

• Gesundheitsatlas NRW

• NRW Kreisprofile

• NRW im Bundesvergleich

• Archiv - Indikatoren

▸ Bevölkerungsbefragungen

▸ Schulgesundheit

▸ Infektionsberichte

▸ Gesundheit planen

▸ Strategien, Konzepte,
Projekte

SERVICE

▸ Veranstaltungen

▸ Stellenausschreibungen

Profile für Kreise und kreisfreie Städte in Nordrhein-Westfalen

Anhand von 16 Indikatoren zu soziodemografischen Faktoren (4), zur gesundheitlichen Lage (10) und zum Gesundheitsverhalten (2) werden die 54 Kreise und kreisfreien Städte in NRW gegenüber gestellt. Die vier Grafikvarianten sind vollständig interaktiv, d.h. jede Auswahl in einem der Grafikelemente Karte, Diagramm und Tabelle führt sofort zur Anpassung aller übrigen Darstellungen; Listen können beliebig sortiert, Legenden angepasst werden etc.

Bitte wählen Sie eine der Grafikvarianten durch Anklicken aus.

Die Bedienung erfolgt per Maus, die Funktionen erschließen sich intuitiv.

Um die interaktiven Grafiken anzusehen, benötigen Sie einen Internetbrowser, der mit dem [Adobe Flash Player](#) kompatibel ist.

Regional- und Zeitvergleich einzelner Indikatoren

Für jeden der 16 wählbaren Indikatoren sowie alle erfassten Jahre werden eine thematische Karte, eine Tabelle und ein Balkendiagramm dargestellt. Es können beliebige Kreise / krsfr. Städte angeklickt werden. Dies führt zu einer Markierung im Balkendiagramm und in der Karte und zur Darstellung einer Zeitreihe für NRW und alle angewählten Kreise.



[Regional- und Zeitvergleich einzelner Indikatoren](#)

Vergleich von Kreisprofilen

Alle 16 Indikatoren werden in einer Profilgrafik nebeneinander gestellt. Ein Balkendiagramm zeigt für jeden Indikator die Abweichung des ausgewählten Kreises vom Landesdurchschnitt. Zusätzlich kann ein zweiter Kreis als Vergleichsregion in die Darstellung einbezogen werden. Karten, Tabellen und ein weiteres Diagramm zeigen gleichzeitig die Verteilung eines auszuwählenden Indikators für alle 54 Kreise.



[Vergleich von Kreisprofilen](#)

Gesundheitliche Lage von Kindern und Jugendlichen - Kreisprofile

Dargestellt wird eine Auswahl von 14 Indikatoren zur Kinder- und Jugendgesundheit aus den Bereichen Soziodemografische Faktoren, Gesundheitliche Lage und Gesundheitsverhalten. Ein Balkendiagramm zeigt für jeden Indikator die Abweichung des ausgewählten Kreises vom Landesdurchschnitt. Zusätzlich kann ein zweiter Kreis als Vergleichsregion in die Darstellung einbezogen werden. Karten, Tabellen und ein weiteres Diagramm zeigen gleichzeitig die Verteilung eines auszuwählenden Indikators für alle 54 Kreise.



Zusammenhang zwischen zwei Indikatoren

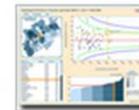
Nebeneinander können zwei unterschiedliche Indikatoren als thematische Karten dargestellt werden. Ein Punktdiagramm stellt die Werte der ausgewählten Indikatoren gegenüber. Eine Regressionsgrade zeigt den statistischen Zusammenhang zwischen den beiden ausgewählten Indikatoren an. Mit der Maus können einzelne Kreise in allen Darstellungen gleichzeitig markiert werden.



[Zusammenhang zwischen zwei Indikatoren](#)

Funnel-Plot Säuglingssterblichkeit

Diese Grafik stellt die Säuglingssterblichkeit in den Kreisen in Abhängigkeit von der Anzahl der Geburten im jeweiligen Kreis dar. Die rote waagerechte Linie zeigt den Wert für NRW, jeder Kreis wird durch einen Punkt repräsentiert. Punkte innerhalb der grünen Linie weichen nur zufällig vom Landeswert ab, Punkte zwischen der grünen und der blauen Linie bedeuten mit 95% Wahrscheinlichkeit eine wesentliche Abweichung, Punkte außerhalb der blauen Linie sind mit 99% Wahrscheinlichkeit nicht durch Zufall entstanden. Je größer die Zahl der Geburten, desto enger die Grenzen, innerhalb derer Zufall angenommen wird. Neben dem Funnel-Plot gibt es eine thematische Karte, ein Balkendiagramm und eine Tabelle. Mit der Maus können simultan Kreise in allen vier Darstellungen markiert werden.



[Funnel-Plot Säuglingssterblichkeit](#)

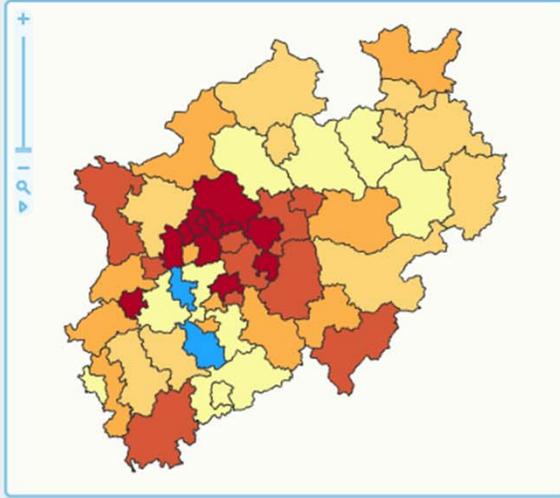


Indikatoren

Rückgängig

Hilfe

Indikator auswählen durch Anklicken



[Strg] + Klicken für Mehrfachauswahl (Profilvergleich von 2 Kreisen)

Grafik exportieren

Bezirk	Daten
Bonn	79,19
Rheinisch-Berg-Kreis	79,07
Rhein-Sieg-Kreis	78,87
Aachen, Stadt	78,42
Gütersloh	78,32
Rhein-Kreis Neuss	78,31
Coesfeld	78,26
Paderborn	78,25
Mettmann	78,24
Warendorf	77,92
Münster	77,90
Lippe	77,90

Indikator	Bezirk	Wert	Diff.	Standardabw. v. NRW-Mittel
				-4,00 0,00 4,00
▼ Soziodemographische Faktoren				
Altenquotient 2010	Düsseldorf	30,10	-2.28	
Altenquotient 2010	Köln	27,55	-4.82	
Altenquotient, Prognose 2030	Düsseldorf	33,00	-16.10	
Altenquotient, Prognose 2030	Köln	32,30	-16.80	
Verfügbares Einkommen 2009	Düsseldorf	114,40	14.40	
Verfügbares Einkommen 2009	Köln	103,10	3.10	
Arbeitslosenquote 2011	Düsseldorf	9,74	1.10	
Arbeitslosenquote 2011	Köln	10,18	1.55	
▼ Gesundheitliche Lage				
Sterbefälle insgesamt, SMR 2010	Düsseldorf	0,99	-0.01	
Sterbefälle insgesamt, SMR 2010	Köln	0,97	-0.03	
Lebenserwartung Frauen 2008/2010	Düsseldorf	82,00	-0.06	
Lebenserwartung Frauen 2008/2010	Köln	82,10	0.04	
Lebenserwartung Männer 2008/2010	Düsseldorf	76,89	-0.19	
Lebenserwartung Männer 2008/2010	Köln	77,47	0.39	
Vermeidbare Sterbef. Lungenkrebs, SMR 2010	Düsseldorf	1,00	0.00	
Vermeidbare Sterbef. Lungenkrebs, SMR 2010	Köln	1,09	0.09	
Vermeidb. Sterbef. Brustkrebs, SMR 2010	Düsseldorf	0,89	-0.11	
Vermeidb. Sterbef. Brustkrebs, SMR 2010	Köln	1,10	0.10	
Vermeidb. Sterbef. Ischäm. Herzkrkh., SMR 2010	Düsseldorf	1,23	0.23	
Vermeidb. Sterbef. Ischäm. Herzkrkh., SMR 2010	Köln	0,83	-0.17	
Vermeidb. Sterbef. Leberkrankheiten, SMR 2010	Düsseldorf	0,92	-0.08	
Vermeidb. Sterbef. Leberkrankheiten, SMR 2010	Köln	1,19	0.19	
Lebendgeborene < 2500g Geburtsgewicht, 2010	Düsseldorf	62,85	-9.17	
Lebendgeborene < 2500g Geburtsgewicht, 2010	Köln	64,98	-7.05	
Säuglingssterblichkeit 2008/2010	Düsseldorf	5,58	1.43	
Säuglingssterblichkeit 2008/2010	Köln	4,21	0.05	
Krankenhausf. Verbrenn./Vergiftung. <15J. 2010	Düsseldorf	120,54	3.09	
Krankenhausf. Verbrenn./Vergiftung. <15J. 2010	Köln	115,57	-1.87	
▼ Gesundheitsverhalten				
Raucheranteil, Mikrozensus 2009	Düsseldorf	28,89	2.01	
Raucheranteil, Mikrozensus 2009	Köln	27,91	1.03	
Anteil Übergewichtiger, Mikrozensus 2009	Düsseldorf	48,61	-5.71	
Anteil Übergewichtiger, Mikrozensus 2009	Köln	48,39	-5.93	



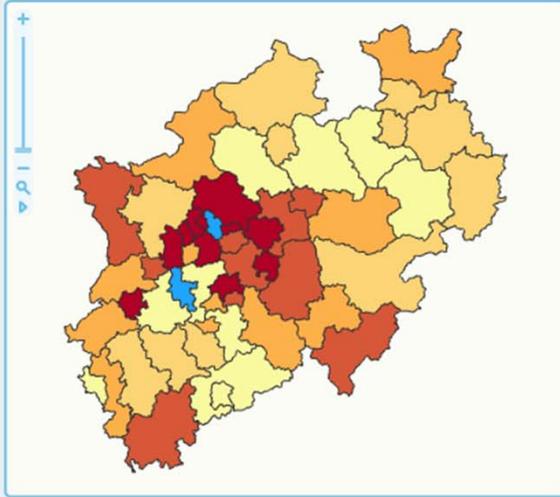


Indikatoren

Rückgängig

Hilfe

Indikator auswählen durch Anklicken



[Strg] + Klicken für Mehrfachauswahl (Profilvergleich von 2 Kreisen)

Grafik exportieren

Bezirk	Daten
Düsseldorf	76,89
Ennepe-Ruhr-Kreis	76,91
Essen	76,11
Euskirchen	76,62
Gelsenkirchen	74,55
Gütersloh	78,32
Hagen	76,15
Hamm	76,76
Heinsberg	77,21
Herford	77,57
Herne	75,95
Hochsauerlandkreis	77,47

Indikator	Bezirk	Wert	Diff.	Standardabw. v. NRW-Mittel
				-4,00 0,00 4,00
▼ Soziodemographische Faktoren				
Altenquotient 2010	Düsseldorf	30,10	-2.28	
Altenquotient 2010	Gelsenkirchen	33,53	1.16	
Altenquotient, Prognose 2030	Düsseldorf	33,00	-16.10	
Altenquotient, Prognose 2030	Gelsenkirchen	44,80	-4.30	
Verfügbares Einkommen 2009	Düsseldorf	114,40	14.40	
Verfügbares Einkommen 2009	Gelsenkirchen	80,80	-19.20	
Arbeitslosenquote 2011	Düsseldorf	9,74	1.10	
Arbeitslosenquote 2011	Gelsenkirchen	15,70	7.06	
▼ Gesundheitliche Lage				
Sterbefälle insgesamt, SMR 2010	Düsseldorf	0,99	-0.01	
Sterbefälle insgesamt, SMR 2010	Gelsenkirchen	1,17	0.17	
Lebenserwartung Frauen 2008/2010	Düsseldorf	82,00	-0.06	
Lebenserwartung Frauen 2008/2010	Gelsenkirchen	80,11	-1.95	
Lebenserwartung Männer 2008/2010	Düsseldorf	76,89	-0.19	
Lebenserwartung Männer 2008/2010	Gelsenkirchen	74,55	-2.53	
Vermeidbare Sterbef. Lungenkrebs, SMR 2010	Düsseldorf	1,00	0.00	
Vermeidbare Sterbef. Lungenkrebs, SMR 2010	Gelsenkirchen	1,29	0.29	
Vermeidb. Sterbef. Brustkrebs, SMR 2010	Düsseldorf	0,89	-0.11	
Vermeidb. Sterbef. Brustkrebs, SMR 2010	Gelsenkirchen	0,90	-0.10	
Vermeidb. Sterbef. Ischäm. Herzkrkh., SMR 2010	Düsseldorf	1,23	0.23	
Vermeidb. Sterbef. Ischäm. Herzkrkh., SMR 2010	Gelsenkirchen	1,46	0.46	
Vermeidb. Sterbef. Leberkrankheiten, SMR 2010	Düsseldorf	0,92	-0.08	
Vermeidb. Sterbef. Leberkrankheiten, SMR 2010	Gelsenkirchen	1,82	0.82	
Lebendgeborene < 2500g Geburtsgewicht, 2010	Düsseldorf	62,85	-9.17	
Lebendgeborene < 2500g Geburtsgewicht, 2010	Gelsenkirchen	90,31	18.29	
Säuglingssterblichkeit 2008/2010	Düsseldorf	5,58	1.43	
Säuglingssterblichkeit 2008/2010	Gelsenkirchen	6,78	2.63	
Krankenhausf. Verbrenn./Vergiftung. <15J. 2010	Düsseldorf	120,54	3.09	
Krankenhausf. Verbrenn./Vergiftung. <15J. 2010	Gelsenkirchen	176,13	58.68	
▼ Gesundheitsverhalten				
Raucheranteil, Mikrozensus 2009	Düsseldorf	28,89	2.01	
Raucheranteil, Mikrozensus 2009	Gelsenkirchen	31,43	4.55	
Anteil Übergewichtiger, Mikrozensus 2009	Düsseldorf	48,61	-5.71	
Anteil Übergewichtiger, Mikrozensus 2009	Gelsenkirchen	57,51	3.19	



GESUNDHEITLICHE VERSORGUNG, WIRTSCHAFT, CAMPUS

▸ Versorgungsstruktur-
entwicklung

▸ Gesundheitswirtschaft

▸ Campuserwicklung

ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN

▸ Gesundheit schützen
und fördern

▾ Gesundheit - Berichte
und Daten

▸ Gesundheit in NRW

▾ Gesundheitsindikatoren

• Indikatoren Länder-GBE

• Indikatoren Kreisebene

• Stichwortsuche

• Gesundheitsatlas NRW

• NRW Kreisprofile

• NRW im Bundesvergleich

• Archiv - Indikatoren

▸ Bevölkerungs-
befragungen

▸ Schulgesundheit

▸ Infektionsberichte

▸ Gesundheit planen

▸ Strategien, Konzepte,
Projekte

SERVICE

▸ Veranstaltungen

▸ Stellenausschreibungen

Profile für Kreise und kreisfreie Städte in Nordrhein-Westfalen

Anhand von 16 Indikatoren zu soziodemografischen Faktoren (4), zur gesundheitlichen Lage (10) und zum Gesundheitsverhalten (2) werden die 54 Kreise und kreisfreien Städte in NRW gegenüber gestellt. Die vier Grafikvarianten sind vollständig interaktiv, d.h. jede Auswahl in einem der Grafikelemente Karte, Diagramm und Tabelle führt sofort zur Anpassung aller übrigen Darstellungen; Listen können beliebig sortiert, Legenden angepasst werden etc.

Bitte wählen Sie eine der Grafikvarianten durch Anklicken aus.

Die Bedienung erfolgt per Maus, die Funktionen erschließen sich intuitiv.

Um die interaktiven Grafiken anzusehen, benötigen Sie einen Internetbrowser, der mit dem [Adobe Flash Player](#) kompatibel ist.

Regional- und Zeitvergleich einzelner Indikatoren

Für jeden der 16 wählbaren Indikatoren sowie alle erfassten Jahre werden eine thematische Karte, eine Tabelle und ein Balkendiagramm dargestellt. Es können beliebige Kreise / krsfr. Städte angeklickt werden. Dies führt zu einer Markierung im Balkendiagramm und in der Karte und zur Darstellung einer Zeitreihe für NRW und alle angewählten Kreise.



[Regional- und Zeitvergleich einzelner Indikatoren](#)

Vergleich von Kreisprofilen

Alle 16 Indikatoren werden in einer Profilgrafik nebeneinander gestellt. Ein Balkendiagramm zeigt für jeden Indikator die Abweichung des ausgewählten Kreises vom Landesdurchschnitt. Zusätzlich kann ein zweiter Kreis als Vergleichsregion in die Darstellung einbezogen werden. Karten, Tabellen und ein weiteres Diagramm zeigen gleichzeitig die Verteilung eines auszuwählenden Indikators für alle 54 Kreise.



[Vergleich von Kreisprofilen](#)

Gesundheitliche Lage von Kindern und Jugendlichen - Kreisprofile

Dargestellt wird eine Auswahl von 14 Indikatoren zur Kinder- und Jugendgesundheit aus den Bereichen Soziodemografische Faktoren, Gesundheitliche Lage und Gesundheitsverhalten. Ein Balkendiagramm zeigt für jeden Indikator die Abweichung des ausgewählten Kreises vom Landesdurchschnitt. Zusätzlich kann ein zweiter Kreis als Vergleichsregion in die Darstellung einbezogen werden. Karten, Tabellen und ein weiteres Diagramm zeigen gleichzeitig die Verteilung eines auszuwählenden Indikators für alle 54 Kreise.



Zusammenhang zwischen zwei Indikatoren

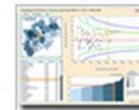
Nebeneinander können zwei unterschiedliche Indikatoren als thematische Karten dargestellt werden. Ein Punktdiagramm stellt die Werte der ausgewählten Indikatoren gegenüber. Eine Regressionsgrade zeigt den statistischen Zusammenhang zwischen den beiden ausgewählten Indikatoren an. Mit der Maus können einzelne Kreise in allen Darstellungen gleichzeitig markiert werden.



[Zusammenhang zwischen zwei Indikatoren](#)

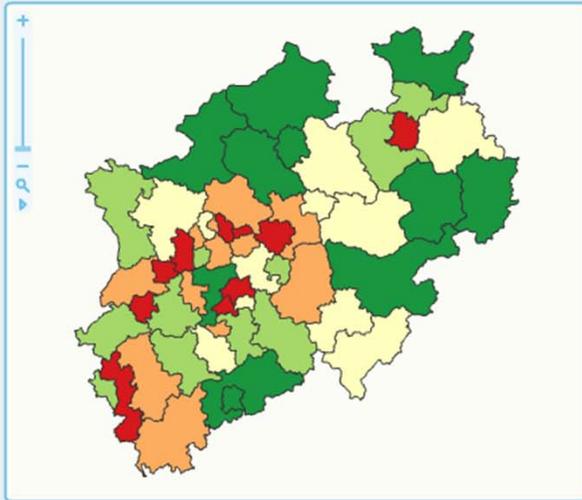
Funnel-Plot Säuglingssterblichkeit

Diese Grafik stellt die Säuglingssterblichkeit in den Kreisen in Abhängigkeit von der Anzahl der Geburten im jeweiligen Kreis dar. Die rote waagerechte Linie zeigt den Wert für NRW, jeder Kreis wird durch einen Punkt repräsentiert. Punkte innerhalb der grünen Linie weichen nur zufällig vom Landeswert ab, Punkte zwischen der grünen und der blauen Linie bedeuten mit 95% Wahrscheinlichkeit eine wesentliche Abweichung, Punkte außerhalb der blauen Linie sind mit 99% Wahrscheinlichkeit nicht durch Zufall entstanden. Je größer die Zahl der Geburten, desto enger die Grenzen, innerhalb derer Zufall angenommen wird. Neben dem Funnel-Plot gibt es eine thematische Karte, ein Balkendiagramm und eine Tabelle. Mit der Maus können simultan Kreise in allen vier Darstellungen markiert werden.



[Funnel-Plot Säuglingssterblichkeit](#)

Gesundheitsverhalten >> Anteil regelmäßiger Raucher in % (>15 J.), Mikrozensus, 2009



Indikator 1

Quantile

- 21,35 - 24,05
- 24,06 - 25,15
- 25,16 - 27,98
- 27,99 - 29,72
- 29,73 - 34,98

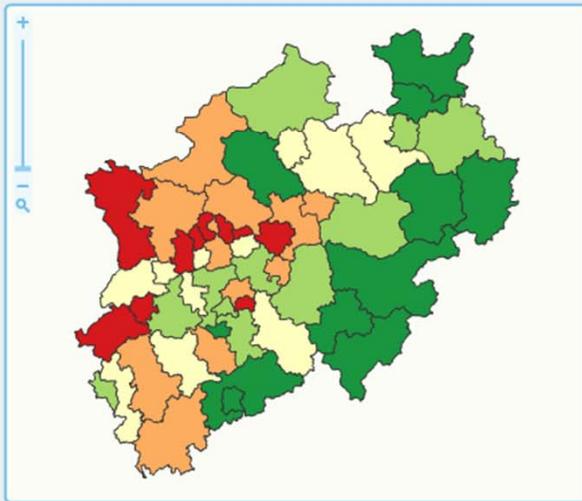
[[Indikator 1] und [Indikator 2] für
Korrelation auswählen

Rückgängig

Hilfe

Bezirk	Karte 1	Karte 2
Herne	34,98	1,26
Dortmund	32,26	1,14
Gelsenkirchen	31,43	1,29
Wuppertal	30,83	1,11
Krefeld	30,70	1,00
Mönchengladbach	30,70	1,32
Duisburg	30,24	1,37
Solingen	30,09	0,87
Bielefeld	29,84	0,92

Gesundheitliche Lage >> Vermeidbare Sterbef. Lungenkrebs 15-64 J. (SMR, NRW=1) 2010



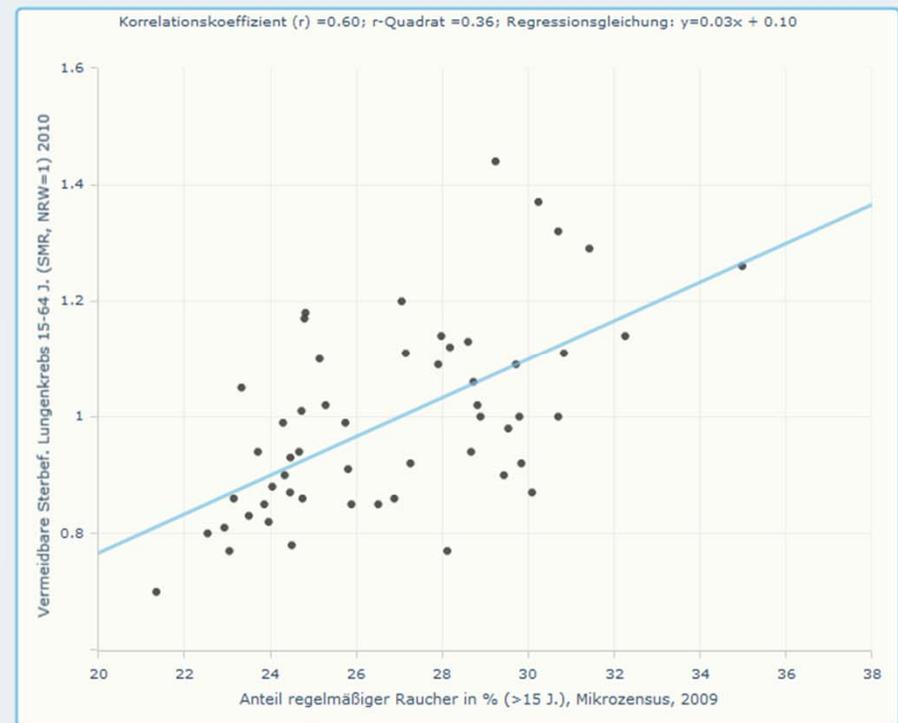
Indikator 2

Quantile

- 0,70 - 0,85
- 0,86 - 0,92
- 0,93 - 1,01
- 1,02 - 1,13
- 1,14 - 1,44

Legenden ändern über Bleistift-Symbol
im Legendenkasten

Grafik exportieren





1. NRW-Kreisprofile
- 2. Daten der Schuleingangsuntersuchungen**
3. Surveydaten



Schulärztliche Untersuchungen (schulärztlicher Dienst)

Die Schulgesundheitspflege hat das Ziel, Krankheiten der Schülerinnen und Schüler vorzubeugen, sie frühzeitig zu erkennen und Wege zu ihrer Heilung aufzuzeigen. (§54 SchulG NRW)

- **Individualmedizinische/betriebsmedizinische Funktion in Gemeinschaftseinrichtungen**
- **Gesundheitsförderung**
- **Sozialkompensatorische Funktion**
- **Beratung von Schülerinnen/Schülern, Lehrerinnen/Lehrern und Eltern**
- **Infektionsschutz (Gemeinschaftseinrichtungen)**
- **Epidemiologie (gesundheitspolitische Funktion: GBE)**
- **Gutachten z.B. AO-SF**



Schulärztliche Untersuchungen (schulärztlicher Dienst)

- **Gemäß §12 des ÖGDG, §36 SchulG NRW, §1 AO-GS führen die unteren Gesundheitsbehörden (Kinder- Jugendgesundheitsdienst) die ärztliche Schuleingangsuntersuchung durch.**
-
- **Bei jedem Kind in NRW wird die Schuleingangsuntersuchung als Pflichtuntersuchung durchgeführt.**
- **Die unteren Gesundheitsbehörden können weitere Regeluntersuchungen durchführen z.B.**
 - - **Kindergartenuntersuchungen**
 - - **Entlassuntersuchungen**



Der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst der Gesundheitsämter

Der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst:

- **Schützt Kinder und Jugendliche vor gesundheitlichen Gefahren.**
 - **Fördert die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen.**
 - **Arbeitet mit anderen Behörden, Trägern, Einrichtungen und Personen, die Verantwortung für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen tragen, zusammen.**
 - **Führt die schulärztlichen Untersuchungen durch.**
 - **Hat Betriebsmedizinische Funktion in Gemeinschaftseinrichtungen (Schulen, Kitas).**
 - **Berät Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher.**
 - **Sorgt (subsidiär) für die Früherkennung von Krankheiten und Behinderungen.**
 - **Führt Impfungen durch.**
-
- **Der Kinder- Jugendgesundheitsdienst ist wichtiger Partner für die kommunale Kinder- und Jugendgesundheit.**



System der schulärztlichen Untersuchungen in NRW

- Das „Bielefelder Modell“ ist ein Modell zur standardisierten Untersuchung und Dokumentation der schulärztlichen Untersuchung.
- Das „Bielefelder Modell“ ist als System der **Qualitätssicherung** für den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst entwickelt worden.
 - Landesweite Definitionen garantieren eine hohe Qualität der Schuluntersuchungen.
 - Jedes Kind hat ein Recht auf eine qualitätsgesicherte schulärztliche Untersuchung.
 - Dokumentation
 - Qualitätssicherung
 - Daten für die Gesundheitsberichterstattung in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendgesundheitsdienst.
(z.B. Planung von Projekten, Beratung von Schule)
- Die Daten werden anonymisiert erhoben und auf Landesebene im LZG zusammengefasst.

http://www.lzg.gc.nrw.de/themen/gesundheit_berichte_daten/schulgesundheits/index.html



Möglichkeiten der Nutzung der Daten aus den schulärztlichen Untersuchungen auf kommunaler Ebene

- **Monitoring.**
- **Identifikation von möglichen Zielgruppen.**
- **Raumbezogene Auswertung.**
- **Hypothesenbildung für die Planung von Projekten.**
- **Evaluation von Projekten z.B:**

<http://www.kreis-re.de/default.asp?asp=shows Schlagw&zae=2030>

- **Verknüpfung mit speziellen Projektdaten (Freie Felder) .**
- **Verknüpfung über den Raumbezug z.B. Quartiere.**
- **Vergleich von Kommunen und Land.**
- **Interkommunaler Vergleich anhand der Gesundheitsindikatoren.**



Relevante Merkmale für die Bewegungsförderung

- Körperkoordination
- Empfehlung kompensatorischer Sport
- Bewertung des BMI
 - Übergewicht
 - Adipositas
- Sozialdemografische Variablen (Geschlecht, Migration, Bildung)
- Raumbezogene Daten

http://www.praeventionskonzept.nrw.de/media/pdf/0_Allgemein/Planungshilfe_kleinr_GBE.pdf

In Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendgesundheitsdienst:
Belegung von „freien Feldern“ z.B.

- Medien Konsum
- Bewegung Sport
- Ernährung

<http://www.kiggs-studie.de/>

http://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Studien/Kiggs/kiggs_node.html

Möglichkeiten der Nutzung der Daten aus den schulärztlichen Untersuchungen auf kommunaler Ebene



Landeszentrum Gesundheit
Nordrhein-Westfalen

Suchbegriff

Kleiner | Größer | Kontrast | Sitemap | Kontakt | Impressum

Home > Öffentliches Gesundheitswesen > Gesundheit - Berichte und Daten > Schulgesundheit > Bielefelder Modell

Das Bielefelder Modell zur Schuluntersuchung

Die Vorgaben des "Bielefelder Modells" bieten Unterstützung bei der Erhebung schulärztlicher Daten sowie bei der Erfassung und Auswertung der festgestellten individuellen Daten, Diagnosen, Beurteilungen und Maßnahmen an. Um flächendeckende Aussagen und den Gesundheitsämtern den interkommunalen Vergleich zu ermöglichen, müssen die Diagnosen unter gleichen Bedingungen erstellt bzw. in vergleichbaren Situationen gleich - also standardisiert - dokumentiert werden. Die Vorgaben hierzu sind in den Jugendärztlichen Definitionen und der Arbeitsanweisung zur Dokumentation der schulärztlichen Untersuchung nach dem "Bielefelder Modell" festgehalten, beides zu beziehen über das LZG.NRW.

Die laut "Bielefelder Modell" zu dokumentierenden Befunde beziehen sich auf:

- Körpermaße
- Befunde des Kopfes
- Befunde der inneren Organe
- Befunde des Skeletts und der Haut
- Befunde der Konstitution, der Hamorgane und andere
- Befunde des ZNS und des Verhaltens
- Befunde spezieller Behinderung

Liegt ein Befund vor, so wird festgehalten,

- ob es sich um einen Minimalbefund bzw. nicht mehr behandlungsbedürftigen oder -fähigen Befund handelt,
- ob sich das Kind bereits in ärztlicher Behandlung befindet, - ob eine Arztüberweisung notwendig ist oder
- ob eine erhebliche Leistungsbeeinträchtigung vorliegt.

Neben der Dokumentation von Befunden sieht das Bielefelder Modell auch die Erfassung nichtärztlicher Maßnahmeempfehlungen vor, die ebenfalls in den Jugendärztlichen Definitionen formuliert sind. Weiter wird der Impfstatus und die Inanspruchnahme der Vorsorgeuntersuchungen U1-U9 festgehalten. Darüber hinausgehend haben die Gesundheitsämter die Möglichkeit, weitere Befunde nach eigenen Vorgaben zu untersuchen oder auch bestimmte Fragestellungen, die z.B. in einem Fragebogen verifiziert werden, zu erfassen.

Ansprechpartner
Klaus Simon
Fachgruppe
Gesundheitsinformation
Tel.: 0521 8007-3196
FAX: 0521 8007-3296
E-Mail schreiben

Serviceangebote
GESCHÜTZTER BEREICH für Anwenderinnen und Anwender des Bielefelder Modells - Passwort erforderlich

Wir befolgen die HONcode Prinzipien für vertrauensvolle Gesundheitsinformationen im Internet. Überprüfen Sie dies hier.

http://www.lzg.gc.nrw.de/themen/gesundheit_berichte_daten/schulgesundheit/bielefelder-modell/index.html



Möglichkeiten der Nutzung der Daten aus den schulärztlichen Untersuchungen auf kommunaler Ebene



Indikator (L)
3.57_02

Ausgewählte Befunde (Adipositas, Sehstörungen nach Geschlecht, Nordrhein-zirken, 2010

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Adipositas			
		Mädchen		Jungen	
		Untersuchte*	Befunde	Untersuchte*	Befunde
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kreisfreie Städte					
1	Düsseldorf	2 216	5,3	2 385	6,0
2	Duisburg	2 004	6,5	2 156	6,7
3	Essen	2 231	4,0	2 285	5,6
4	Krefeld	948	6,5	1 033	7,6
5	Mönchengladbach	1 154	3,4	1 124	4,5
6	Mülheim a. d. Ruhr	629	4,3	637	5,2
7	Oberhausen	883	5,3	844	6,3
8	Remscheid	479	6,9	518	6,2
9	Solingen	651	5,2	751	5,1
10	Wuppertal	1 409	5,2	1 428	5,4
Kreise					
11	Kleve	1 306	2,5	1 421	4,2
12	Mettmann	2 048	3,4	2 168	3,6
13	Rhein-Kreis Neuss	1 900	4,6	2 079	4,7
14	Viersen	1 262	4,5	1 334	3,9
15	Wesel	1 943	4,0	1 981	4,2
16	Reg.-Bez. Düsseldorf*	21 063	4,6	22 144	5,2
Kreisfreie Städte					
17	Aachen	794	4,9	813	4,4
18	Bonn
19	Köln
20	Leverkusen	761	3,7	796	4,4
Kreise					
21	Aachen ¹	1 362	5,5	1 475	6,0

http://www.lzg.gc.nrw.de/themen/gesundheit_berichte_daten/gesundheitsindikatoren/indikatoren_kreise/index.html

Möglichkeiten der Nutzung der Daten aus den schulärztlichen Untersuchungen auf kommunaler Ebene



Quellen:

- Gesundheitsberichte der Kommunen.
- Veröffentlichte Daten im Internet.

- Bei Kooperation mit den jeweiligen Kinder- und Jugendgesundheitsdiensten/Gesundheitsämtern:
 - Ergebnisse der standardisierten Auswertungen
 - Sozialwissenschaftliche Analysen auch von speziell für das Projekt erhobene Daten.



Möglichkeiten der Nutzung der Daten aus den schulärztlichen Untersuchungen auf kommunaler Ebene

Schuluntersuchungen 2010

Inhalte der Daten-CD

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[zur Tabelle Gesamt](#) / [zur Tabelle Jungen](#) / [zur Tabelle Mädchen](#)

Gewichtskategorien nach Kromeyer-Hauschild

Untersuchung aller Einschüler zur Einschulung in das Schuljahr 2010/2011 Nordrhein-Westfalen

Berechnung durch das LZG.NRW

Gesamt	Untersuchte		davon mit gültigen Werten		deutlich untergewichtig		untergewichtig		normalgewichtig		übergewichtig		adipös	
	abs		abs	%	abs	%	abs	%	abs	%	abs	%	abs	%
Erstsprache														
Erstsprache wurde nicht erhoben	20082		19687	98,0	680	3,5	1205	6,1	15745	80,0	1179	6,0	878	4,5
Deutsch	88509		87507	98,9	2891	3,3	5521	6,3	71325	81,5	4762	5,4	3008	3,4
andere Erstsprache	32534		32112	98,7	779	2,4	1392	4,3	24715	77,0	2806	8,7	2420	7,5
Gesamt	141.125		139306	98,7	4350	3,1	8118	5,8	111785	80,2	8747	6,3	6306	4,5

Referenzwerte nach Empfehlung der Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter (2001)

Deutliches Untergewicht: bis unter 3. Perzentil

Untergewicht: 3. bis unter 10. Perzentil

Übergewicht: größer 90. bis 97. Perzentil

Adipositas: größer 97. Perzentil



System der schulärztlichen Untersuchungen in NRW

Schulärztliche Befundbewertung Befunde:

- „A“ Abklärung des Befundes durch einen niedergelassenen Arzt
- „B“ Kind ist bereits in Behandlung
- „D“ Behinderung bzw. dauerhafte Schädigung des Kindes
- „X“ nicht behandlungsbedürftiger Befund
- „[-]“ ohne Befund
- „0“ Untersuchung konnte nicht durchgeführt werden

Entwicklung z.B. Körperkoordination

Weiter Parameter:

- Größe, Gewicht, Alter, Impfen, Teilnahme an den „Us“,
Deutschkenntnisse Sozialdemographie
Stadtteil, Quartier, Schulbezirk.

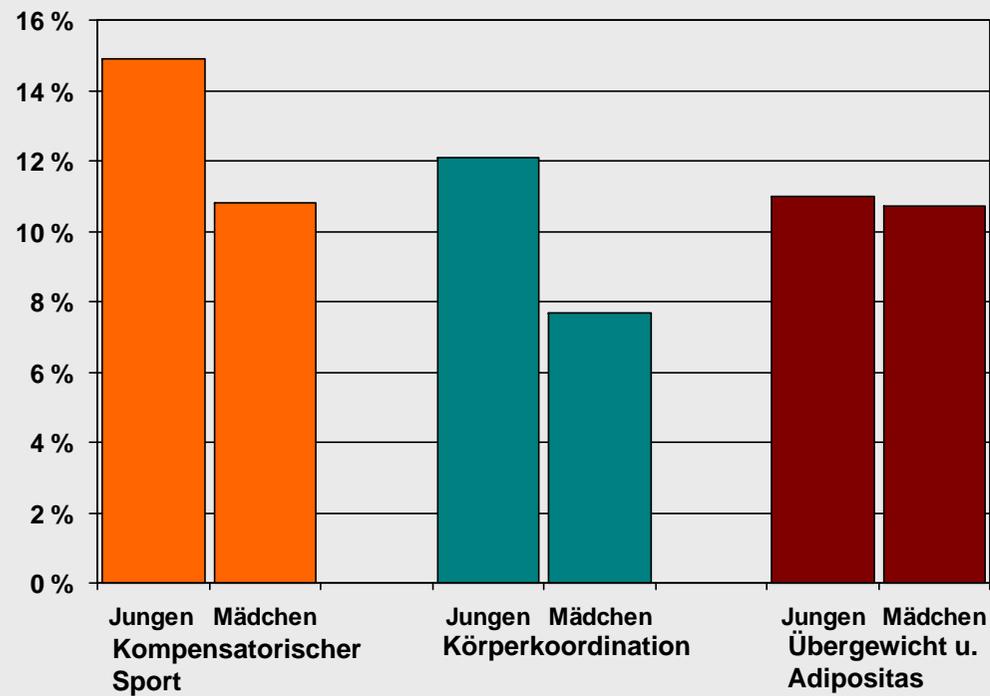
Freie kommunale Felder für GBE, Evaluation etc.

Funktion schulärztlicher Untersuchungen (schulärztlicher Dienst)

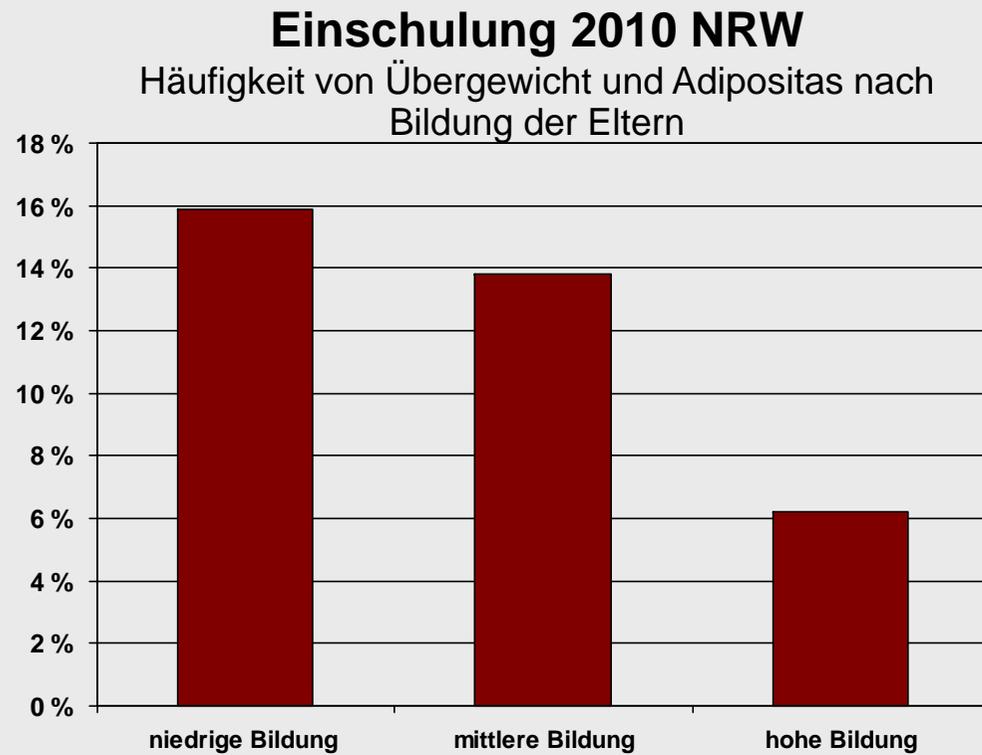


Einschulung 2010 NRW

Ausgewählte Befunde

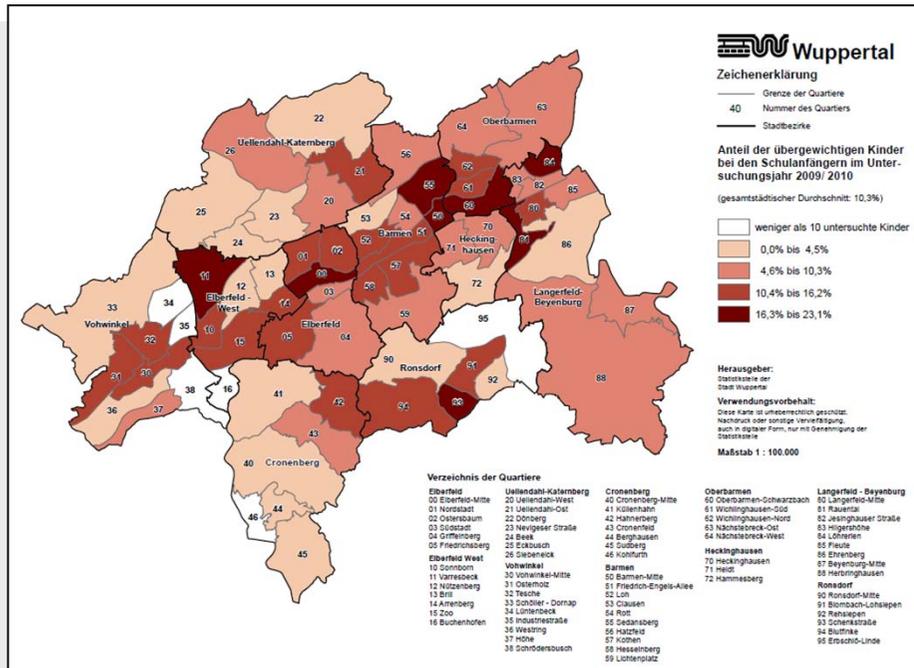


Funktion schulärztlicher Untersuchungen (schulärztlicher Dienst)

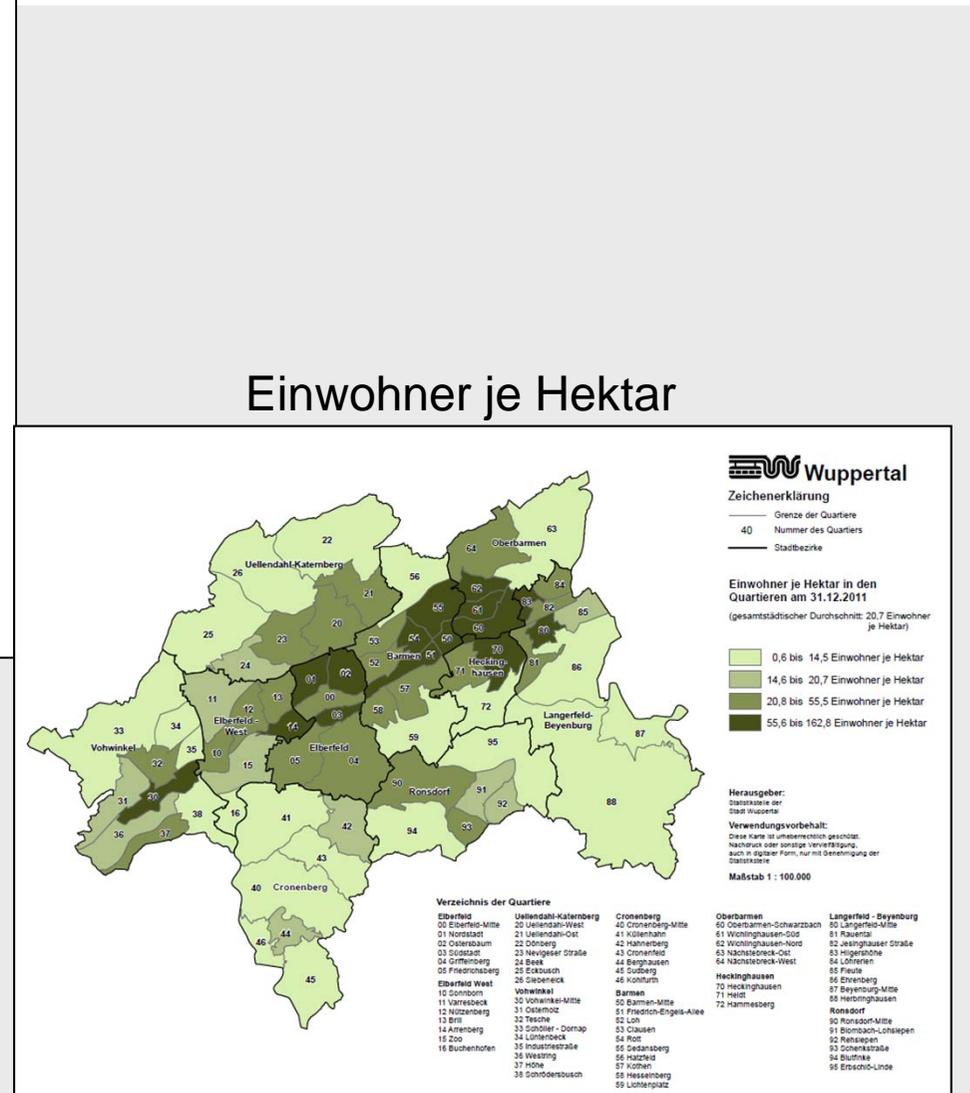




Raumbezogene Daten Einschulung 2010 Wuppertal



Anteil übergewichtiger Kinder





1. NRW-Kreisprofile
2. Daten der Schuleingangsuntersuchungen
3. **Surveydaten**



Beispiele für Surveys

Kommunale Umfragen in NRW



Basis vieler
Kommunaler Gesundheits-
berichte

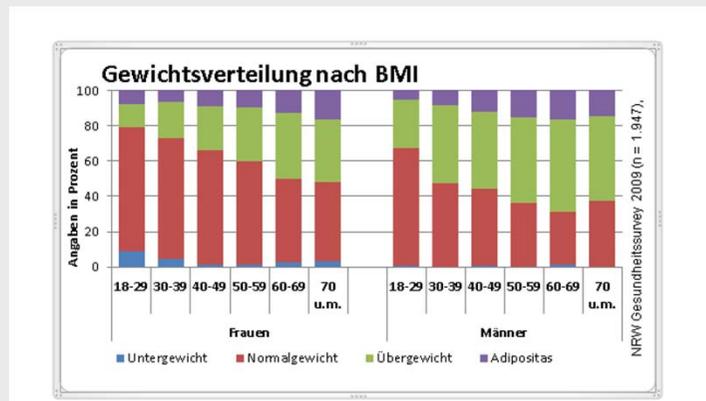
3. Frauen, Gesundheit und Medikamente	Stadt Münster	09/1998
4. Drogen	Stadt Bottrop	11/1998
5. Älterwerden im Kreis Heinsberg	Kreis Heinsberg	08/1999
6. Blut spenden und Drogen	Stadt Köln	11-12/1999
7. Service: Ozon-Info	Märkischer Kreis	09/1999
8. Älterwerden in Herford	Kreis Herford	02-03/2000
9. Älterwerden in Düsseldorf	Stadt Düsseldorf	03/2000
10. Sucht und Krise	Kreis Gütersloh	06-07/2000
11. Schlaganfall in Düsseldorf	Stadt Düsseldorf	09-10/2000
12. Gesundheitliche Versorgung	Ennepe-Ruhr-Kreis	11-12/2000
13. Gesundheitlicher Verbraucherschutz	Kreis Unna	06-07/2001
14. Frauengesundheit in Lippe	Kreis Lippe	07/2001
15. Schlaganfall	Stadt Gelsenkirchen	01/2001
16. Schlaganfall und Schlaganfallkampagne	Stadt Gelsenkirchen	10/2001
17. Alter und Gesundheit	Ennepe-Ruhr-Kreis	10-11/2001
18. Notfalldienste und Schlaganfall	Kreis Wesel	02-03/2002
19. Einschätzung der med. Versorgung	Ennepe-Ruhr-Kreis	11-12/2002
20. Bürgernähe des Gesundheitsamtes 1	Stadt Essen	02-03/2003
21. Impfen bei Erwachsenen	Kreis Siegen-Wittgenstein	07/2003
22. Kinderernährung im Grundschulalter	Stadt Duisburg	09-10/2003
23. Kinder- und Jugendgesundheit	Ennepe-Ruhr-Kreis	11-12/2003
24. Bürgernähe des Gesundheitsamtes	Kreis Lippe	09/2004
25. Schlaganfall, psychische Gesundheit	Stadt Düsseldorf	10-11/2004
26. Beratungsleistung in Apotheken	Kreis Soest	11-12/2004
27. Bürgernähe des Gesundheitsamtes 2	Stadt Essen	02/2005
28. Organspende 1	Rhein-Kreis Neuss	04/2005
29. Organspende 2	Rhein-Kreis Neuss	02/2006
30. Pflege älterer Menschen	Ennepe-Ruhr-Kreis	12/2006 -01/2007



Beispiele für Surveys

- NRW Gesundheitssurveys des LZG

http://www.lzg.gc.nrw.de/media/pdf/liga-fokus/LIGA_Fokus_9.pdf



- Beispiel für Verwendung des Mikrozensus für Adipositas auf Kreisebene

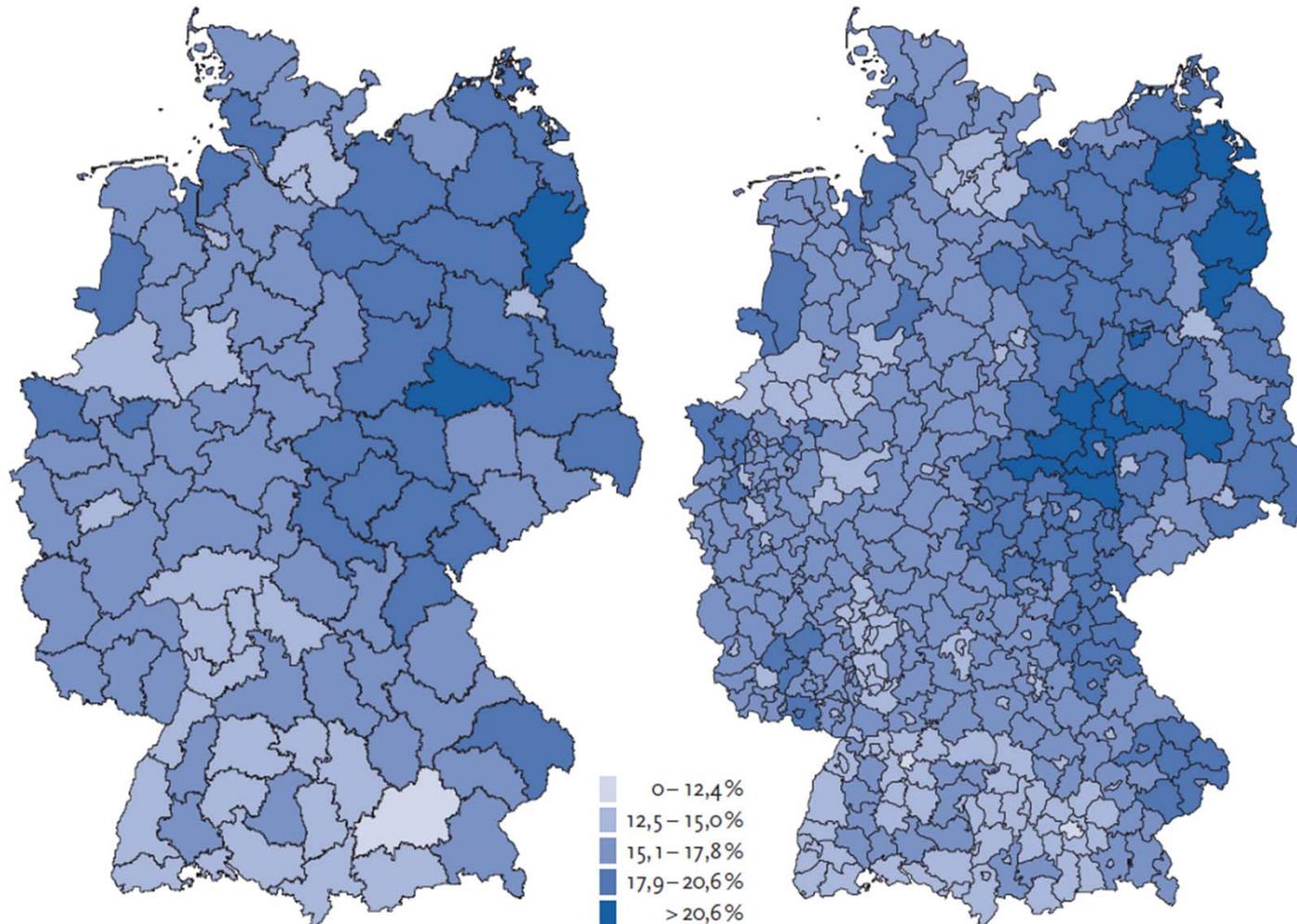
http://www.lzg.gc.nrw.de/00indi/0data_map/0400802052009/mapnrw.html

- Surveys des Bundes: GEDA, KIGGS, DEGS

http://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Studien/Studien_node.html



Abbildung 5.2
Vorhergesagte Prävalenz von Adipositas auf der Ebene von Raumordnungsregionen und Kreisen im Jahr 2009
Datenbasis: Alter ab 18 Jahren, GEDA 2009 und GEDA 2010 (n=41.754)



Quelle: Regionale Unterschiede in der Gesundheit am Beispiel von Adipositas und Diabetes mellitus | GEDA 2010



Beispiele für Surveys verschiedener Ebenen

AOK Widomonitor

<http://www.wido.de/widomonitor.html>

Bertelsmann-Stiftung gemeinsam mit der Barmer BEK

gesundheitsmonitor :

<http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xbcr/SID-87C2D568-9CB28D3B/bst/Versicherte-Welle-17.pdf>



Beispiele für Surveys verschiedener Ebenen

- **RKI: Public Use File**

http://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/PublicUseFiles/publicusefiles_node.html

- **HBSC Studie**

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/whocc/studien/hbsc.html>

bzw. für NRW <http://hbsc-germany.de/downloads/faktenblatter-nrw/>

für NRW: Daten zu z.B. Körpergewicht, Körperbild und Diätverhalten, Häufigkeit des Frühstücks, Obst- und Gemüsekonsum, sportlicher und körperlicher Aktivität der 11-, 13- und 15-jährigen.

- **Eurobarometer: Spezialumfragen zu Sport und Ernährung**

http://ec.europa.eu/public_opinion/archives/ebs/ebs_334_de.pdf

http://ec.europa.eu/health/ph_publication/eb_food_de.pdf

Problematik: nur D-Ebene, nur Einwohner mit einer EU-Staatsangehörigkeit



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!